

Mit Dortmund kam der Regen

Zum dritten Mal gastiert Borussia Dortmund in der Saisonvorbereitung in den Kitzbüheler Alpen. Der deutsche Meister von 2012 bleibt fünf Tage in Tirol.

Von Tobias Waidhofer

Innsbruck – Der BVB-Bus stand schon abfahrtbereit am Flughafen, als sich die Türen des Luxusgefährts doch noch einmal öffneten. So wie die himmlischen Schleusen. Mit großen Schritten stürmte Abwehrhüne Neven Subotic zurück in den Flieger. Wenige Sekunden später kam er mit einem Buch im Arm zurück.

Es war neben dem schlechten Wetter der einzige Hänger in der durchchoreographierten Ankunft der Borussia. Ein kurzes Winken für die Handvoll BVB-Fans am Aussichtsbalkon. Das war's. Kaum waren sie da, waren die Stars auch schon wieder weg.

Zwar bestreitet die Borussia ihr Trainingslager in Kirchberg noch ohne WM-Stars. Die Sonderchartermaschine war aber trotzdem durchaus prominent besetzt: Der Langzeitverletzte Ilkay Gündogan landete ebenso in Innsbruck, wie Kapitän Sebastian Kehl, Marcel Schmelzer oder Henrich Mkhitarjan. Nach 2012 und 2013 bezieht der BVB zum dritten Mal sein Trainingsquartier im Brixental. Der Doublegewinner von 2012 bleibt fünf Tage in Tirol.

Bereits eine Stunde früher landete mit Dynamo Kiew ein weiteres Spitzenteam in Tirol. Die Ukrainer bereiten sich bis 19. Juli in Seefeld vor. Schon vom 23. Juni an hatte die Mannschaft von Aleksandar Dragovic knapp eine Woche in Seefeld trainiert. Nach fünf freien Tagen kehrten die Kicker nach Tirol zurück. Der ÖFB-Teamspieler saß nicht in der Maschine aus Kiew. Er war in Österreich geblieben.



Ein Gruß für die Fans – der polnische Nationalspieler Jakub „Kuba“ Blaszczykowski ließ sich die gute Laune vom Regen nicht nehmen ...

Überblick: Trainingslager in Tirol

FC Botosani (ROM): noch bis 14. Juli in Mayrhofen.

Viktoria Pilsen (CZE): noch bis 12. Juli in Westendorf.

Karlsruhe (GER): noch 15. Juli in Fügen.

MSV Duisburg (GER): noch bis 16. Juli in Scheffau.

Olympiakos Piräus (GRE): noch bis 18. Juli in Seefeld.

Dynamo Kiew (UKR): bis 19. Juli in Seefeld.

FK Krasnodar (RUS): bis 23. Juli in Walchsee.

FC Ingolstadt (GER): 10. bis 18. Juli in Fulpmes.

Heidenheim (GER): 11. bis 18. Juli in Fügen.

Dynamo Moskau (RUS): 12. bis 25. Juli in Lienz.

1860 München (GER): 14. bis 21. Juli in Bad Häring.

Lok Tashkent (USB): 14. bis 28. Jul in St. Ulrich a. P.

Amkar Perm (RUS): 15. bis 27. Juli in Kössen.

SC Paderborn (GER): 21. bis 29. Juli in Achenkirch.

FC Fulham (ENG): 27. Juli bis 2. August in Seefeld.

Lekhwiya FC (KAT): 29. Juli bis 10. August in Lienz.

Baniyas SC (VAE): 10. bis 31. August.

VfB Stuttgart (GER): 31. Juli bis 7. August in Mayrhofen-Hippach.

1. FC Köln (GER): 23. Juli bis 1. August in Kitzbühel.

Borussia Dortmund (GER): bis 12. Juli in Kirchberg.

Werder Bremen (GER): 19. bis 28. Juli in Zell am Ziller.

Internationale Testspiele:

Freitag, 16.30 Uhr: Kiew - Anderlecht (Wörgl); Samstag, 16 Uhr:

Pilsen - Ingolstadt (Wörgl); Sonntag, 17 Uhr: Kiew - KSC (Fügen).



... Kapitän Sebastian Kehl (l.) und der knapp aus dem WM-Kader gefallene Marcel Schmelzer schauen da schon etwas unglücklicher. Fotos: Hammerle



Eine Stunde vor Borussia Dortmund beehrten die Kicker von Dynamo Kiew den Innsbrucker Flughafen. Sie trainieren in Seefeld. Foto: Hammerle

4 Fragen an



Jürgen Klopp

Dortmund-Trainer

„Enttäuschende Dinge sind nur vor der WM passiert“

Die ersten Schritte auf Tiroler Boden gebührten den Chefs. Nach Vereinsboss Hans-Joachim Watzke trat Trainer Jürgen Klopp als Zweiter aus dem Flugzeug. Trotz des „Scheißwetters“ (O-Ton Klopp) präsentierte sich der Coach bei bester Laune.

1 Zum dritten Mal gastieren Sie mit der Borussia im Brixental. Was ist das Besondere an Tirol? Am liebsten komme ich zum Skifahren nach Tirol. Leider ist ja gerade ein echtes Scheißwetter. Ich bin froh, dass wir landen durften. Aber alles andere ist cool. Die ganze Region gibt sich extrem viel Mühe. Wir stehen jetzt am Beginn einer langen Vorbereitung. Wir haben zuhause auch Top-Bedingungen. Aber ab und zu müssen wir auch was anderes sehen.

Die ersten Schritte auf Tiroler Boden gebührten den Chefs. Nach Vereinsboss Hans-Joachim Watzke trat Trainer Jürgen Klopp als Zweiter aus dem Flugzeug. Trotz des „Scheißwetters“ (O-Ton Klopp) präsentierte sich der Coach bei bester Laune.

2 Die gute Tiroler Luft soll also helfen, den Titel wieder nach Dortmund zu holen? Seit wir hier in Tirol sind, hat es ja nicht mehr geklappt. Ich hoffe für euch, dass es da keinen Zusammenhang gibt. Aber ich bin ja nicht abergläubisch. Es liegt wahrscheinlich daran, dass die Luft nicht entscheidend ist (lacht).

3 Wer wird Weltmeister? Wenn ich das wüsste, müsste ich hier nicht blöd im Regen rumstehen (grinst). Aber Spaß beiseite: Deutschland ist super drauf. Sie haben sich seriös durch das Turnier gearbeitet. Das war eine absolute Top-Leistung bisher. Und Brasilien ist nun einmal dieses Spiels hat gute Karten auf den Titel. Ich halte Deutschland natürlich die Daumen.

4 Mats Hummels gilt als WM-Star der deutschen Mannschaft. Kevin Großkreutz, Erik Durm und Roman Weidenfeller kamen hingegen bisher nicht zum Einsatz. Sehen Sie die WM mit einem weinenden und einem lachenden Auge? Nein. Ich bin selbst Trainer und bekomme häufig Vorschläge, die ich dann ignoriere. Damit haben wir nichts zu tun. Enttäuschende Dinge sind vor der WM passiert. Was Verletzungen (Reus, Bender, Anm.) und Nichtnominierungen (Schmelzer, Anm.) betrifft. Jetzt ist alles gut. Ich hoffe, die Jungs kommen alle gesund zurück.

Das Interview führte Tobias Waidhofer

Foto: Hammerle

Internationale Fußball-Splitter

Abschied von Di Stéfano: Einen Tag nach dem Tod von Alfredo Di Stéfano erwies Real seiner Legende die letzte Ehre, Tausende Fans nahmen Abschied. Eine weiße Flagge mit dem Wappen von Real Madrid bedeckte den Sarg des gebürtigen Argentiniers. Daneben waren die fünf Europapokale und die anderen Trophäen aufgereiht, die der einstige Weltklasse-Fußballer mit den „Königlichen“ gewonnen hatte. Der Sarg war auf

der Ehrentribüne des Bernabéu-Stadions aufgebahrt worden. „Dieses Stadion war sein heiliger Grund, sein Leben, und es ist der ausdrückliche Wunsch seiner ganzen Familie, ihm diese letzte, verdiente Ehre zu erweisen“, sagte Real-Präsident Florentino Pérez. Der Klubchef sowie Kapitän Iker Casillas und Nationalspieler Sergio Ramos gehörten zu den Ersten, die Di Stéfano die letzte Ehre erwiesen.

Gefragter Di María: Spanischen Medienberichten zufolge bieten Manchester United und Paris St. Germain 60 Millionen Euro für Real-Mittelfeldspieler Ángel di María. Der Argentinier soll auch bei Arsenal, Manchester City und Juventus gefragt sein.

Mandzukic nach Spanien: Der kroatische WM-Fußballer Mario Mandzukic soll nach Informationen von bild.de zum spanischen Meister Atlético Madrid wechseln. Wie das Online-Portal nach Informationen aus Spanien berichtete, zahlt der Champions-League-Finalist 22 Millionen Euro.

Cuadrado nach Barcelona: Juan Cuadrado ist nach seinen WM-Auftritten für Kolumbien eine heiße Transferaktie und soll sich bereits mit dem FC Barcelona einig sein. Derzeit steht der Mittelfeldspieler noch beim AC Florenz unter Vertrag, für 40 Millionen Euro kann er den Serie-A-Klub verlassen.

Konkurrent für Hart: Englands Meister Manchester City verpflichtete den argentinischen Torhüter Willy Caballero. Der 32-Jährige kommt für kolportierte sieben Millionen Euro von Málaga, er unterschrieb bei den „Citizens“ für drei Jahre. Caballero dient als Ersatzmann für den englischen Teamkeeper Joe Hart.



Abschied von Alfredo Di Stéfano – im Bernabéu-Stadion erwiesen Fans, Spieler und Funktionäre der Real-Legende die letzte Ehre. Foto: Reuters

Donaufeld als Generalprobe für Mattersburg

Von Wolfgang Müller

Innsbruck – Die Zeit des Testens ist vorbei, für den zweitklassigen FC Wacker steigt der Saisonstart am Samstag beim drittklassigen SR Donaufeld. Denn das Los beschert den Schwarzgrünen in der ersten ÖFB-Pokalrunde gleich eine Wien-Reise. Passt irgendwie zum Ligastart am 18. Juli, denn da sitzen die Tiroler wieder im Bus Richtung Osten. So gesehen ist der Auftritt beim Regionalliga-Ost-Aufsteiger Donaufeld eine doppelte Generalprobe. „Der Cup ist enorm wichtig für den Verein, daher gibt es logischerweise auch keine Experimente“, meinte Wacker-Coach Michael Streiter nach den gestrigen beiden Trainingseinheiten und legte gleich nach: „Wir fahren mit der stärksten Mannschaft nach Wien und testen damit gleich auch für den Meisterschaftsstart in Mattersburg.“ Zwei Profis sind im 16-Mann-Pokalkader der Tiroler noch

nicht dabei. U21-Teamspieler Christian Schilling und Neuzugang Jürgen Säumel, der, wenn überhaupt, vielleicht für das Match gegen Mattersburg ein Thema ist.

Wackers-Torhüterquartett – Pascal Grünwald, Wolfgang Schober, Julian Weiskopf und Lukas Wedl – ist sich zurzeit selbst überlassen. Denn FCW-Goalie-Trainer Walter De Vora musste sich einer Knie-Arthroskopie unterziehen und wird erst nächste Woche wieder einsatzfähig sein.



Die Wacker-Mauer – von links: Popp, Piesinger, Kofler – soll im Cup und in der Liga sicher stehen. Foto: gepa